

Auszug aus der Niederschrift
31. Sitzung des Sozialausschusses vom 13.05.2025

- 1.6 Schuldnerberatung in Oberhausen, Jahresberichte 2024 des Diakoniewerks Oberhausen gGmbH und des Caritasverbands Oberhausen e.V.
M/17/6576
zur Kenntnis genommen**

Herr Rubin (Bürgermitglied) bittet darum, in Zukunft einen gemeinsamen Bericht der Schuldnerberatungen zu fertigen, da eine Vergleichbarkeit so besser möglich wäre. Außerdem fragt er nach, ob in Zukunft auch die Zahlen der Verbraucherzentrale mit aufgenommen werden könnten.

Herr Stadtverordneter Girrullis teilt mit, dass die Zahlen durch die gute und wertvolle Arbeit der Schuldnerberatungen in Oberhausen rückläufig sind, jedoch sind immer noch viele Menschen überschuldet. Er hofft, dass die Zahlen stetig weiter fallen werden.

Frau Stadtverordnete Horn bedankt sich ebenfalls für die wertvolle und wichtige Arbeit. Sie stellt fest, dass vermehrt junge Menschen durch das Internet in die Verschuldung geraten.

Herr Imlau (Bürgermitglied) fragt nach, ob die Träger und damit die Schuldnerberatungen von Kürzungen des Landes betroffen sind.

Herr Domeyer (Diakoniewerk) erläutert hierzu, dass die Schuldnerberatung auskömmlich finanziert ist, die Insolvenzberatung jedoch nicht, was durch eine Querfinanzierung kompensiert wird. Zu dem Rückgang der verschuldeten Menschen teilt er mit, dass dieser durch eine Kürzung der Speicherfrist der Personen entstanden ist, sodass die Anzahl der aufsuchenden Personen nicht gesunken ist. Gerade die Zahl der „harten“ Verschuldung ist sogar gestiegen. Zu dem gemeinsamen Bericht teilt er mit, dass unterschiedliche Zählweisen verwendet werden, sodass lediglich eine gemeinsame Einführung erfolgen kann.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/6576 zur Kenntnis.
--